Redaktion, Verlag und Druck,
von R. Graßmann, Schulzenstraße 17

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr
monatlich 12½ Sgr.;
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 209. Morgenblatt. Sonntag, den 5. Mai. 1867.

Deutschland.

Berlin, 4. Mai. Se. Majestät der König nahmen heute die Vorträge des Militär- und Civil-Kabinets und im Beisein des Gouverneurs und des Kommandanten die Meldungen des Herzogs von Ujest, des General-Lieutenants von Hartmann, des General-Majors Grafen von Dohna, so wie mehrerer anderer Offiziere entgegen.

— Das Staats-Ministerium trat heute Mittag 1 Uhr im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zu einer Sitzung zusammen.

— Senator Lampe aus Bremen, Chef der Militärverwaltung dieser Hansestadt, ist, der „Voss. Ztg." zufolge, zum Abschluß einer Militär-Konvention mit Preußen hier eingetroffen.

— Zwischen Mecklenburg und Preußen bez. dem Zollverein wird binnen kurzer Zeit ein Zollvertrag abgeschlossen. Preußischerseits werden die Unterhandlungen durch den Geh. Ober-Finanzrath Henning und den wirklichen Legationsrath von Bülow, von mecklenburgischer Seite durch den Ministerialrath Oldenburg und den Steuerrath Boccius gegenwärtig in Berlin geführt. Der französische Handelsvertrag wird kein Hinderniß länger bilden.

— Wie verlautet, soll demnächst mit den Spielhöllen in Wiesbaden, Homburg und Ems eine Ende gemacht werden. (Und die Berliner Börse? bemerkt hierzu die „N. Pr. Z.")

— Die gesetzlich jetzt feststehende Einführung des neuen Medizinalgewichts erfordert mannichfache Vorbereitungen, so auch den Erlaß einer amtlichen Gewichtsreduktions-Tabelle. Letztere wird in einigen Wochen schon erscheinen, wogegen die neue Arzneitaxe frühestens erst zu Ende dieses Jahres wird veröffentlicht werden können. Gegen die Einführung der preußischen Arzneitaxe in die Herzogthümer Schleswig und Holstein ist, wie die „K. Ztg." meldet, seitens der dortigen Apotheker remonstrirt worden, und der das Wohl und die Existenz besonders der kleineren Apotheker betreffende Gegenstand liegt der Staatsregierung mit dem Gutachten des dortigen Ober-Präsidenten zur Entscheidung vor. Die Apotheker gedachter Herzogthümer können sich die Annahme der Arzneitaxe nicht wohl ohne den Eintritt in den Zollverein denken; auch legt ihnen die noch geltende Apothekerordnung mannichfache Lasten und Beschränkungen auf.

— Es ist von sachverständiger Seite bemerkt worden, daß für das norddeutsche Bundesheer ein gemeinschaftliches Avancement nicht besteht. In dem preußischen Heere geschieht dasselbe als Regel bis einschließlich zum Stabsoffizier innerhalb der Regimenter und Artilleriebrigaden, sowie des gesammten Ingenieurkorps; die Stabsoffiziere rangiren waffenweise unter sich und rücken hier bis einschließlich zum Brigade-Kommandeur auf. Neben diesem Stellen-Avancement, welche waffenweise Statt finden muß, geht aber noch ein Chargen-Avancement her, wobei die Stabsoffiziere des gesammten Heeres unter sich rangiren und demgemäß auch ihre Patente erhalten. Sämmtliche Generalmajors werden, ohne Rücksicht auf die Waffe, nach ihrer Anciennetät zu den höheren Stellen befördert, wenn der König nicht in einzelnen Fällen Ausnahmen eintreten läßt. In der norddeutschen Bundes-Armee ernennt der Bundesfeldherr nur den Höchstkommandirenden bei jedem nichtpreußischen Kontingente, ohne Offiziere in die letzteren versetzen zu können. Die Kontingente werden allerdings nach preußischen Grundsätzen organisirt und dem Könige von Preußen untergeben sein, einen wirklich integrirenden Theil eines norddeutschen Heeres aber nicht bilden und bilden können. Zu dieser Ansicht bekennen sich die militärischen Blätter, welche auch vorschlagen, daß der Bundesfeldherr die Regiments- u. s. w. Kommandeure zu solchen ernenne und die „Kontingentsherren" sich aus diesen so Ernannten die ihnen genehmen Personen, unter gewissen Bedingungen für ihr Kontingent aussuchen. Ohne einheitliche Ernennung der Regiments-Kommandeure werde man auch keine einheitliche Erziehung der Offiziere und ohne diese sehr schwer einen einheitlichen Geist in der Armee erhalten.

— Der „3. C." wird aus Paris geschrieben: „Die Bewegung gegen die kriegerischen Gelüste greift immer mehr um sich. Sie würde den Kaiser nicht behindern, selbst wenn es zum Bruche käme; aber sie beweist, daß man die alten Parteien mit Unrecht bezichtigt hat, zum Kriege zu drängen. Man werfe nur einen Blick auf die ganze französische Tages-Presse und man wird sich davon überzeugen, daß der Chauvinismus nur in den theils von der Regierung, theils vom Palais Royal inspirirten Blättern spukt. Gewiß ist, daß der Kaiser seine annexionistischen Bestrebungen nicht so leicht hätte aufgegeben, wenn er nicht zu der Einsicht gekommen wäre, daß die Nation von Eroberungskriegen Nichts hören wolle. — In den offiziellen Kreisen trägt man die Zuversicht zur Schau, daß der Friede nicht mehr gefährdet sei. Im entgegengesetzten Falle, deutet man an, sei es es ein großer Vortheil für Frankreich, daß der Konflikt vertagt werde. Ein großer Theil der Ausstellung sei auf diese Weise gerettet und überdies Zeit für die Rüstungen gewonnen. Angenommen nun, daß sich die Dinge friedlich entwickeln, so hat Napoleon jedenfalls das gewonnen, daß über dem Lärm wegen Luxemburg die Retirade aus Mexico vergessen wurde."

Berlin, 3. Mai. Von allen Seiten kommt heute die Bestätigung der Nachricht, daß die Londoner Konferenzen am 7. Mai ihre erste vorbereitende Sitzung halten, und daß ihre Verhandlungen sich auf Luxemburg und überhaupt auf die Verträge von 1839 beschränken werden. Inzwischen scheint man bezüglich angeblicher Einstellung der französischen Rüstungen noch nicht ganz klar zu sehen. Der „N. A. Z." berichtet man noch von französischen Hafer-Einkäufen in England und der „N. Pr. Z." von Bestellungen der französischen Kriegs-Verwaltung auf Artilleriegeschosse bei dem Styringer Hüttenwerk (bei Forbach). Es wird aber nirgends das genaue Datum dieser Bestellungen angegeben Daß man hier auf die Vorgänge in Frankreich ein wachsames Auge gerichtet hält, kann freilich nicht überraschen; doch lautet heute alles, was man über die in offiziösen Organen vorherrschende Stimmung aus Paris vernimmt, friedlich.

— Seit einigen Tagen hören wir Gerüchte von einer Allianz zwischen Frankreich und der Schweiz, von dem französischen Entschlusse, durch die Schweiz in Süddeutschland einzudringen, von der angeblichen Absicht Preußens, über Basel nach Frankreich vorzudringen. Ohne Zweifel sind die beiden ersten Nachrichten darauf berechnet, Besorgnisse in Süddeutschland hervorzurufen. Man möge sich indessen darüber beruhigen. Wir wissen aus der zuverlässigsten Quelle, daß weder eine Allianz zwischen Frankreich und der Schweiz besteht, noch von schweizerischer Seite in Aussicht genommen war; wir wissen ferner, daß die Bundesregierung den Entschluß in Paris und auch an anderen Orten hat aussprechen lassen, daß sie auch die unbedeutendste Verletzung des neutralen schweizerischen Gebiets mit Waffengewalt würde zurückzuweisen wissen. Daß die Preußen nicht nach Basel zu marschiren brauchen, um in Frankreich einzurücken, darüber sollte in Zeitungen doch kein Zweifel bestehen. Dabei wollen wir dem Pariser Korrespondenten des „Journal de Geneve" vom 30. April bemerken, daß Saarlouis bereits eine preußische Festung ist, also weder auf holländische Kosten nicht erst gebaut zu werden braucht, noch Frankreich aufregen kann.

— Dem „Nordd. Korr." zufolge wird im Herbste dieses Jahres eine Garnison nach Rostock gelegt werden und dadurch den dort studirenden Mecklenburgern und Preußen schon dann die Gelegenheit geboten sein, ihrer Militairpflicht am Universitätsorte zu genügen.

— Die Geschäfts-Ordnungs-Kommission des Abgeordnetenhauses hielt gestern Mittag eine Sitzung, welcher als Kommissar der Königl. Staatsregierung der Geh. Reg.-Rath von Wolff beiwohnte. Der Kommission lagen folgende drei Gegenstände zur Berathung vor: 1. der Abgeordnete des 4. Liegnitzer Wahlkreises (Bunzlau-Löwenberg), Regierungs-Rath Fischer in Bunzlau, war seit dem Schluß der vorigen Landtags-Session in eine etatsmäßige Regierungsraths-Stelle bei der Königlichen Regierung zu Bromberg versetzt worden, mit welcher für ihn gleichzeitig eine Gehalts-Erhöhung verbunden ist. Ferner war seit dem Schluß der letzten Session der Abgeordnete des 6. Posener Wahlbezirks (Fraustadt-Kröben), Kreisrichter Gaede zu Rawicz, als Stadtgerichtsrath an das Stadtgericht zu Breslau versetzt worden, und endlich ist vor einigen Wochen dem Abgeordneten des 3. Liegnitzer Wahlbezirks (Glogau-Lüben), Regierungs- und Landrath von Selchow zu Glogau, die Verwaltung der Landdrostei zu Lüneburg übertragen worden. Die Kommission trat nun darüber in Berathung, ob durch diese Vorgänge die in Rede stehenden Mandate des 3. und 4. Liegnitzer und des 6. Posener Wahlbezirks erledigt seien oder nicht. Nach kurzer Berathung endschied sich die Kommission dahin, dem Hause zu empfehlen, die Mandate der Abgeordneten Fischer und Gaede für erloschen zu erklären, dagegen das Mandat des Abgeordneten v. Selchow als noch ferner bestehend zu erachten, da dessen Thätigkeit in dem Amte zu Lüneburg nur eine provisorische sei. Mit der Erstattung des Berichtes wurde von der Kommission der Abgeordnete Pietzker beauftragt.

Gotha, 3. Mai. Die Reveille des hiesigen Militär-Musikkorps leitete heute Morgen die Feier der silbernen Hochzeit des Herzoglichen Paares ein. Weitere öffentliche Festlichkeiten konnten jedoch nicht folgen, da der Herzog und die Herzogin es vorgezogen hatten, den heutigen Tag fern von hier, auf dem mitten im Thüringer Walde hochgelegenen Schlosse zu Oberhof, in Zurückgezogenheit zuzubringen. Die Stadt Gotha hat als Jubelgabe ein Oelbild, ein Werk Gurlitts, die südliche Ansicht der Stadt vorstellend, dargebracht und die reichlich geflossenen Beiträge hiesiger Einwohner sind dazu verwendet worden, der neu hergerichteten Kirche zu Reinhartsbrunn zwei silberne Altarleuchter und ein silbernes Kruzifix zu widmen; ein Geschenk, welches man dem frommen Sinne der Herzogin entsprechend gefunden.

Ausland.

Wien, 1. Mai. Die hiesigen Blätter legen der preußischen Thronrede nicht jene kriegerische Bedeutung bei, die man offenbar irriger Weise anderswo darin zu finden glaubte. Doch können manche Blätter, z. B. die „Neue Freie Presse", sich noch gar nicht in den Gedanken finden, daß es nicht zum Kriege zwischen Frankreich und Preußen komme. Sie hatte so sicher darauf gerechnet, daß der Krieg Preußen um alle Erfolge des vorigjährigen Krieges bringen werde, und sah es für ausgemacht an, daß Preußen, um Oesterreichs Freundschaft oder auch nur Neutralität zu gewinnen, sofort demselben seine alte Stellung in Deutschland oder doch das Supremat in Süddeutschland einräumen müsse. In jedem ihrer Leitartikel funkeln die 300,000 österreichischen Bayonnette, und Herr v. Bismarck wird bereits als eine gestürzte Größe, ein verlorener Abenteurer behandelt. Wenn es Hrn. v. Bismarck gelingen sollte, den Frieden zu erhalten, so wird er den größten Sieg über seine Gegner davon getragen haben.

Bern, 1. Mai. Seitens Preußens ist durch den General v. Röder, gleichwie von Frankreich, nun auch eine Erklärung, betreffend die schweizerische Neutralität, dem Bundes-Präsidenten abgegeben worden. Laut Mittheilung von offizieller Seite geht dieselbe dahin, daß Preußen die Neutralität der Schweiz auf das strengste achten werde, sofern sie nicht von anderer Seite verletzt wird. Diese Erklärung legt zwar der Schweiz nicht, wie die französische, direkt die Verpflichtung auf, dafür zu sorgen, daß jeder Angriff auf ihre Neutralität mit Energie zurückgewiesen werden müsse, hat aber, im Ganzen genommen, wohl die gleiche Bedeutung.

Paris, 2. Mai. Eines steht fest, daß die Situation jetzt eine weit weniger gespannte ist als noch vor acht Tagen. Hierbei ist es vielleicht interessant, zu wissen, daß nach der bekannten Rede des Grafen Bismarck im Reichstage vom 2. April Benedetti von hier aus die Weisung erhielt, ein Zusammentreffen mit den preußischen Staatsmännern selbst in neutralen Salons zu meiden. Nach acht Tagen wurde man in Berlin die Zurückhaltung des französischen Botschafters gewahr, und Graf v. d. Goltz erhielt Auftrag, sich hier über die Ursache derselben zu informiren. Der Graf begab sich zu Rouher, der das Faktum der an Benedetti ergangenen Weisung ruhig mit dem Bemerken eingestand, man wolle nicht, daß durch Aeußerungen von hüben und drüben die Situation noch verschärft und die beiderseitigen Regierungen noch mehr gereizt werden könnten. Der preußische Botschafter erklärte darauf, daß er das Beispiel seines französischen Kollegen nachahmen werde, und so verkehrte er während zwölf Tagen in keiner Weise mit dem auswärtigen Amte, indeß er nach wie vor mit Rouher andauernde und sicher nicht ergebnißlose Unterhaltungen pflog. Seit acht Tagen freilich ist auch dieses Verhältniß ein anderes und wieder herzlicheres geworden, hier wie in Berlin.

Paris, 2. Mai. Die Stimmung ist noch immer keine gute, hoffnungsvolle; ja, die jetzige Furcht hat etwas Hartnäckiges, und selbst die Wochen-Rundschau des gestrigen „Abend-Moniteurs" verursacht Sorgen, wo sie bei unbefangenem Urtheile doch nur die Zuversicht heben könnte. Das „Siècle" klagt: „Trotz aller Chancen zu Gunsten eines friedlichen Ausganges der Krisis giebt sich fortwährend ein Gefühl des Mißtrauens in einem beträchtlichen Theile der Presse und des Publikums kund. Ohne von den in äußerst geringer Zahl vorhandenen Journalen zu reden, die um jeden Preis den Krieg zu wollen scheinen und darum natürlich an keine friedliche Lösung glauben, gewahrt man eine ungemeine Zurückhaltung auch in dem Urtheile derer, welche sich am meisten nach dem Frieden sehnen. Auf der anderen Seite waren die Kongreß- und Konferenzvorschläge so oft schon das unerläßlich geforderte Vorspiel zum Kriege, daß man wohl zu entschuldigen ist, wenn man nur ein sehr mittelmäßiges Vertrauen in ihre Wirksamkeit setzt. Die Diplomatie muß sich in den Augen der öffentlichen Meinung wieder zu Ehren bringen. Sie hat seit ungefähr 20 Jahren mehr Fragen in Verwirrung als in Ordnung gebracht. Hoffen wir, daß sie in der Konferenz sich fähig erweist, noch einige Dienste zu leisten."

— Die Bestätigung der friedlichen Aussichten, die uns durch die Vermittlung der Großmächte eröffnet worden, ist eine so nachdrückliche, daß gegenwärtig wohl Niemand mehr an der freundschaftlichen Beilegung des Streites um Luxemburg zweifelt. Ob mit der bloßen Beilegung dieses Zwischenfalles auch der Friede dauernd gesichert sein wird, das weiß Niemand. Wir sind vorläufig schon froh, auf die Ausgleichung des luxemburger Streites mit Sicherheit zählen zu dürfen. Herr v. Moustier hat heute den ihn besuchenden Diplomaten sämmtlich den bevorstehenden Zusammentritt der Konferenz und die Erhaltung des Friedens als eine sichere Thatsache angezeigt.

Florenz, 2. Mai. Die Budgetkommission der Deputirtenkammer hat die Aufhebung der Ministerien des Handels und des öffentlichen Unterrichts beantragt.

In dem Finanzexposé, welches Montag zur Vorlage kommt, schlägt der Minister Ersparnisse im Gesammtbetrage von 75 Millionen Lire vor, sowie Deckung des letztjährigen Defizits durch die Finanzoperation betreffend die geistlichen Güter.

London, 2. Mai. Mit Spannung sieht man der auf nächsten Montag angesetzten Versammlung der Reformliga im Hyde-Park entgegen. Manche Zeitungen bringen Briefe, welche, aus der Nachbarschaft des Parks herrührend, in Erinnerung an den Tumult im vorigen Sommer die Sache als sehr bedenklich darstellen und die Hoffnung aussprechen, daß die Behörden eine neue Scene dieser Art nicht zulassen werden; auch werden in gleichem Sinne Petitionen verfaßt. Die Regierung hat einen sehr schwierigen Standpunkt; doch dürfte es, wenn es nicht gelingt, die Urheber des Planes auf gütliche Weise von ihrer Absicht zurückzubringen, noch am gerathensten sein, ein Auge zuzudrücken, statt mit Gewalt einzuschreiten, wie angeblich beschlossen ist. Mit Gewißheit ist allerdings nur bekannt, daß der Minister des Innern eine einfach abmahnende Proklamation erlassen hat.

Moskau, 28. April. Unser sonst so stilles Moskau entwickelt seit einiger Zeit ein sehr bewegtes Leben. Das Osterfest, die bevorstehende Ankunft der Kaiserlichen Familie, die für nächsten Donnerstag in Aussicht stehende Eröffnung der ethnographischen Ausstellung und endlich eine bedeutende Ueberschwemmung durch die Moskwa setzt Alles in Bewegung. Die Einzugsfeierlichkeiten und die Feste unmittelbar nach derselben versprechen großartig zu werden. Der Zug wird sich Freitag um 10 Uhr früh vom Schlosse des Petrowski-Parks in Bewegung setzen, die Twerskaja entlang durch die Iwerskipforte über Krasnaia (den rothen Platz) durch die Spaskoipforte, in die Uspenskoi-Kathedrale, von da in die Archangelskoi, in die Blagoweschtschenskoi und von dort auf der Seitentreppe des Kaiserlichen Palais in die Kapelle desselben gehen. An der Iwerskoi, an der Spaskoipforte und in den genannten Kirchen werden Gebete verrichtet. Auf dem Wege, den der Zug nimmt, bilden die Truppen der hiesigen Garnison und noch einige dazu besonders herbeorderte Regimenter Spalier. Sie haben keine Idee, welche Preise das größere Publikum bezahlt, um dem großartigen Schauspiele von Tribünen und Fenstern aus mit ansehen zu können. Wo nur ein Plätzchen frei ist, selbst über den Thorwegen sind Tribünen erbaut, auf denen die erste und zweite Reihe mit 5 Rubeln der Platz honorirt wird. Ein Fenster kostet von 50—100 R. S. Der Raum zwischen den Kathedra-

len des Kremls ist vollständig mit Tribünen angefüllt, so daß zwischen denselben nur estradenartige Gänge übrig bleiben, auf denen sich eben der Zug begeben wird. Die Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers und der anderen Mitglieder der Kaiserlichen Familie wird, dem Vernehmen nach, zehn Tage dauern. Während dieser Zeit werden außer den Privat-Festlichkeiten drei große Hofbälle und drei öffentliche Bälle in den Räumen des Adelsklubs u. s. w. stattfinden. Die Abende hindurch wird Moskau in einem Lichtmeer strahlen; denn die Vorbereitungen zur Illumination sind fast so, wie zur Zeit der Krönung.

Rumänien. Am 19. April Abends wurde, wie der Wiener „Wanderer" erzählt, auf Georg Ghika, den früheren Minister-Präsidenten, ein Attentat verübt. Ein Grieche schoß auf ihn, aber beim Abfeuern zersprang die mit zwei Kugeln geladene Pistole und zerschmetterte die Hand des Schurken, der sofort festgenommen und vorerst ins Spital gebracht wurde.

Pommern.

Stettin, 5. Mai. Die diesjährigen Pferde-Rennen begannen gestern Nachmittag mit dem „fortdauernden Jagdrennen" für Offiziere der preußischen Armee, für welches auch diesmal von Sr. Majestät dem Könige ein Ehrenpreis, bestehend in einem geschmackvoll gearbeiteten silbernen Tafelaufsatz mit Schreibzeug und außerdem vom Verein ein Preis von 40 Frd'or für das erste und 10 Frd'or für das zweite Pferd ausgesetzt war. Es nahmen an dem Rennen Theil: 1) des Prem.-Lieut's. Krell (Drag.-Regt. Nr. 12) braune Stute Gipsy Queen. (Reiter: Besitzer.) 2) des Prem.-Lieut's. Baron Lüttwitz (3. Drag.-Regt.) brauner Wallach Pilote. (Reiter: Besitzer.) 3) des Major's Grafen Schmettow (3. Drag.-Regt.) Fuchs-Hengst Foreteller. (Reiter: Lieut. v. Zabeltitz.) 4) des Grafen Schmettow brauner Wallach Spring Gun. (Reiter: Baron v. Maltzahn vom 6. Kürassier-Regiment.) Der Ablauf geschah vom deutschen Berge, „Spring Gun" übernahm von vorn herein die Führung, die übrigen Pferde folgten in einiger Entfernung, dicht an einander bleibend und nahmen sämmtliche Hindernisse leicht und ohne Aufenthalt. An einer Ecke des Waldsaumes am letzten Drittel der Bahn verfehlte der Reiter des „Spring Gun" eine der Marken und wurde dadurch geschlagen. Des Hrn. Krell „Gipsy Queen" nahm nun die Tête und behauptete sie auch bis an's Ziel, in einigen Pferdelängen gefolgt vom „Forteller". Der „Pilote" kam als drittes Pferd ein, während der „Spring Gun" ganz aus dem Cours gekommen war und das Ziel gar nicht passirte. Das Rennen war ein ziemlich scharfes und befriedigte allgemein. Der Sieger, Lieutenant Krell, früher bei den Husaren, hatte im vorjährigen Rennen das Unglück gemeinschaftlich mit dem Premier-Lieutenant v. Rosenberg von den schlesischen Kürassieren, beim Beginn des Rennens an einer sumpfigen Stelle der Bahn zu stürzen und sich stark zu beschädigen.

— Zur Königlich preußischen Militairschießschule sind für das Jahr 1867 an Offizieren pommerscher Regimenter berufen: Hauptm. Petersen, à la suite des 2. pomm. Gren.-Regt. (Kolberg) Nr. 9. Pr.-Lt. Hentsch vom 4. pomm. Inf.-Regt. Nr. 21. Sek.-Lieuts. v. d. Osten vom 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, Elitzsch vom 5. pomm. Inf.-Regt. Nr. 42, Kohlhoff vom 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54.

— Der neueste „Staats-Anzeiger" enthält das Gesetz, betr. die Berichtigung der in dem Vertrage mit Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog von Oldenburg vom 27. September 1866 übernommenen Entschädigung von Einer Million Thalern vom 19. Januar, sowie die Bekanntmachung des Staats-Ministeriums, betr. die von beiden Häusern des Landtages ertheilte Genehmigung zu den drei Verordnungen vom 6. Januar 1866 wegen der Salzsteuer und des Verkehrs mit Salz im Jadegebiete, wegen der Erhebung einer Nachsteuer vom Salz im Jadegebiete, und wegen der Besteuerung des inländischen Branntweins, so wie der Steuervergütung für ausgeführten Branntwein und der Uebergangsabgabe vom zollvereinsländischen Branntwein im Jadegebiete, vom 28. März d. Js.

— Der Staatsanwalts-Gehülfe Metzel in Anclam ist in gleicher Eigenschaft an das hiesige Kreisgericht versetzt worden.

— In der nächsten Stadtverordneten-Versammlung werden die von Berlin probeweise bezogenen emaillirten Schilder mit Straßennamen zur Ansicht vorgelegt und die Genehmigung nachgesucht werden, solche an den betreffenden Straßenecken anzubringen.

— Im höheren Auftrage sollen die Personen, welche etwa Willens sind, nach Amerika auszuwandern, auf das am Bahnhof in Bremen zu erfragende dortige Nachweisungs-Bureau für Auswanderer aufmerksam gemacht werden, weil dasselbe, laut Feststellung der Behörden, in rechtlicher Weise im Interesse der Auswanderer selbst deren Ueberfahrt und Unterkunft in der neuen Heimath vermittelt, während Privat-Agenten sehr häufig die Unerfahrenheit der Auswanderer nur dazu benutzen, diese in habsüchtiger Weise auszubeuten. Die traurigsten Beispiele, daß Auswanderer ihr ganzes Hab und Gut durch die Gewissenlosigkeit solcher Agenten verloren haben, sind ganz geeignet, zur Vorsicht zu mahnen und auf das erwähnte Bureau die Aufmerksamkeit zu lenken.

— Die jährlichen Uebungen im Aus- und Einladen von Truppen und Armee-Material auf Eisenbahnen werden in diesem Jahre ausfallen, da anzunehmen ist, daß die Truppen im vorigen Jahre hinreichende Erfahrungen in diesem Dienstzweige gesammelt haben. Dagegen wird die Kommandirung von Unteroffizieren zur Erlernung des Eisenbahndienstes auch für dieses Jahr in dem gewöhnlichen Umfange stattfinden.

Stepenitz, 3. Mai. Gestern in den Nachmittagsstunden ertranken zwei 16jährige Knaben im Papenwasser; der eine war der Sohn des Rentier Pust, der andere der des Kaufmann Donig. Beide hatten sich in einem kleinen Boot hinausgewagt um zu fischen, und muß dasselbe durch ihre Schuld umgeschlagen sein, da zur Zeit der Wind still und das Wasser ruhig war. Der Sohn des Rentier Pust wurde nach einiger Zeit von den Fischern herausgeholt, der des Kaufmann Donig ist trotz aller Mühe bis jetzt noch nicht gefunden worden.

Colberg, 3. Mai. (C. Z.) Die hiesige Börse soll für die katholische Gemeinde hierselbst für den Preis von 25,000 Thlrn. gekauft worden sein. Die kleine Gemeinde, die im Börsensaale bisher ihren Gottesdienst abgehalten hat, hat seit ihrem Bestehen in jenem Hause auch das Schullokal und die Pfarrwohnung gehabt. Wahrscheinlich wird man mit dem Kirchenbau bald vorgehen.

Vermischtes.

Berlin. Der in der Frankfurter Lotterie noch am vorletzten Ziehungstage auf Nr. 7988 gefallene Haupttreffer von 120,000 Fl. ist nach Berlin gekommen und war das Loos in einzelnen Achteln abgesetzt. Wie wir nun nachträglich erfahren, ist an dem Gewinn außer mehreren Beamten des Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theaters auch eine arme Schuhmacher-Familie betheiligt, die früher in besseren Umständen gelebt, aber in letzter Zeit zurückgekommen war, und bei der Elend und Armuth ihren Einzug gehalten hatte; diese erhielt die Summe von 10,000 Thlrn. Es soll rührend gewesen sein, zu sehen, welchen Eindruck die Freudenbotschaft hervorbrachte. Der Mann hatte früher, als ihn noch genügende Arbeit ernährte, seine Paar Groschen für ein 1/8 Loos immer erübrigt und ohne Wissen der Frau stets pünktlich erneuert. Wie groß nun die Freude! Der Mann fiel dem Uebebringer um den Hals, die Frau weinte, sechs kleine Kinder drückten sich in eine Ecke des Zimmers zusammen. Lauter Jubel folgte; jetzt waren die Mittel gegeben sich weidlich satt zu essen und das wurde denn wacker gethan. Ein Inhaber eines Achtel-Looses war noch den Tag vorher im Begriff, seinen Antheil zu verkaufen, aber im letzten Augenblicke besann er sich noch.

Neueste Nachrichten.

Dresden, 4. Mai, Nachmittags. Die erste Kammer hat heute ohne Debatte die Verfassung des norddeutschen Bundes einstimmig angenommen.

Haag, 3. Mai. Die Einladungen zur Konferenz nach London sind von der Großherzoglich luxemburgischen Regierung ergangen und dem Vernehmen nach von den betreffenden Regierungen angenommen worden.

Florenz, 3. Mai, Nachmittags. Die Publikation des Exposé's über die Finanzlage ist auf Donnerstag verschoben worden. — Eine Reorganisation der Marine ist angeordnet. — Nach der neuen Organisation soll die Armee 72 aktive Regimenter und 30 Provinzialregimenter umfassen.

Rom, 3. Mai. Das „Giornale di Roma" enthält ein päpstliches Dekret vom heutigen Tage, durch welches dem Bischofe von Zytomir provisorisch auch das von der russischen Regierung willkürlich aufgehobene Bisthum von Kamieniec übertragen wird. Das Dekret fügt hinzu, der heilige Vater habe diese Ernennung in dem amtlichen Journal veröffentlichen lassen müssen, weil er kein anderes Mittel besitze, dieselbe an ihre Bestimmung gelangen zu lassen, nachdem es den ihm treu gebliebenen Bischöfen in Rußland bei schweren Strafen untersagt worden, mit Rom Verbindungen zu pflegen.

London, 3. Mai, Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses gab Disraeli die Erkärung ab, daß das Ministerium nach reiflicher Ueberlegung beschlossen habe, sich der gestrigen Abstimmung des Hauses zu fügen.

London, 4. Mai, Morgens. Aus Newyork vom 3. d. M. Abends wird per atlantisches Kabel gemeldet: Nach Berichten, welche der mexikanischen Gesandtschaft in Washington zugegangen sind, haben die Republikaner Queretaro eingenommen.

London, 4. Mai, Morgens. Die Regierung wird am Montag die Thore des Hydeparks nicht schließen, jeder Ungesetzlichkeit aber mit bewaffneter Macht entgegentreten. Ruhestörungen werden befürchtet.

Telegr. Depesche der Stettiner Zeitung.

Berlin, 4. Mai, Abends. Se. Maj. der König geht im Juni zur Kur nach Ems, dann, wenn die politischen Verhältnisse es erlauben, nach Paris.

Paris, 4. Mai. Das „Mouvement" meldet, die Zustimmung Englands zur Uebernahme der Garantie für die Neutralität Luxemburgs sei sicher.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 4. Mai, Vormittags. Angekommene Schiffe: Albert, Rubarth von Königsberg. Dorothea, Raddatz; George Weiß, Petry von Elbing. Emilie, Mann; Robert, Gollin von Danzig. Ingeborg, Hansen von Neustadt. Jansina, Huismann von Amsterdam. Dresden (SD), Drewer von Leith. Colberg (SD), Streck von Danzig. Wind: NO. Strom eingehend. Revier $15\frac{2}{3}$ F.

Börsen-Berichte.

Berlin, 4. Mai. Weizen loco still. Termine ruhiger schließend. Gek. 2000 Ctr. Roggen-Termine eröffneten heute mit großer Frage, veranlaßt durch große Deckungs-Ankäufe, welche das Fallissement eines großen Hauses hervorgerufen. Nach Befriedigung derselben verflaute der Markt unter dem Einfluß umfangreicher Realisationen, so daß Preise vom höchsten Standpunkt ca. 2 Rt. pr. Wispel nachgaben, besonders nahe Lieferung, wogegen die entfernten Sichten keine wesentliche Aenderung erfuhren. Schluß wieder fester und gegen gestern 1 Rt. höher. Gekündigt 1000 Ctr.

Hafer loco und Termine ohne Aenderung. Gek. 1200 Ctr. In Rüböl fand ein sehr stilles Geschäft statt, Preise sind im Ganzen gegen gestern kaum verändert. Gek. 500 Ctr. Spiritus gleich wie Roggen fest und höher einsetzend, wurde alsdann zu nachgebenden Preisen gehandelt. Schluß fester. Gek. 100,000 Qrt.

Weizen loco 80—96 Rt. nach Qualität, Lieferung pr. Mai 89, $88\frac{1}{4}$ Rt. bez., Mai-Juni 87, $86\frac{3}{4}$ Rt. bez., Juni-Juli $85\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juli-August 83 Rt. bez., Sept.-Oktober 77 Rt. bez.

Roggen loco 79—81pfd. $66\frac{1}{2}$, $68\frac{1}{4}$ Rt. ab Kahn bez., 80—81pfd. mit $\frac{3}{8}$, $\frac{5}{8}$ Rt. Aufgeld gegen Frühjahr getauscht, pr. Frühjahr $67\frac{1}{4}$, 68 bis 66, 67 Rt. bez. u. Gd., $\frac{1}{4}$ Rt. Br., Mai-Juni $67\frac{1}{2}$, 65, 66 Rt. bez., Juni-Juli 67, 65, 66 Rt. bez., Juli-August $62\frac{1}{4}$, 61, 62 Rt. bez., Septbr.-Oktober $58\frac{1}{4}$, $57\frac{3}{4}$, 58 Rt. bez.

Gerste, große und kleine 46—53 Rt. pr. 1750 Pfd.

Hafer loco 32—36 Rt., böhm. 34 Rt. bez., pr. Frühjahr, Mai-Juni u. Juni-Juli $33\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juli-August $32\frac{1}{4}$, 32 Rt. bez., Sept.-Oktober 29 Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 60—66 Rt., Futterwaare 54—60 Rt.

Rüböl loco $11\frac{7}{24}$ Rt. bez., pr. Mai und Mai-Juni $11\frac{5}{24}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juni-Juli $11\frac{1}{3}$ Rt., Juli-August $11\frac{5}{12}$ Rt., September-Oktober $11\frac{17}{24}$, $\frac{2}{3}$ Rt. bez.

Leinöl loco 13 Rt.

Spiritus loco ohne Faß $18\frac{1}{4}$ Rt. bez., pr. Mai und Mai-Juni 18, $17\frac{19}{24}$, $17\frac{11}{12}$ Rt. bez. u. Gd., 18 Rt. Br, Juni-Juli $18\frac{1}{2}$, $\frac{1}{12}$, $\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{1}{3}$ Rt. Br., Juli-August $18\frac{3}{4}$, $\frac{5}{12}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., August-September 19, $18\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$ Rt. bez., September-Oktober $18\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{5}{12}$ Rt. bez.

Breslau, 4. Mai. Spiritus 8000 Tralles 18. Weizen pr. Mai 86. Roggen pr. Mai 65, do. Herbst $55\frac{1}{2}$. Rüböl pr. Mai $10\frac{1}{3}$. Rapps pr. Mai 93. Zink ohne Umsatz.

Wetter vom 4. Mai 1867.

Im Westen:

Paris	10,5 R., Wind	SO
Brüssel	7,8 R., „	O
Trier	3,0 R., „	NO
Köln	6,2 R., „	NW
Münster	4,0 R., „	SW
Berlin	3,8 R., „	NW

Im Süden:

Breslau	4,0 R., Wind	W
Ratibor	5,3 R., „	N

Im Osten:

Danzig	2,3 R., Wind	NW
Königsberg	3,2 R., „	NW
Memel	4,2 R., „	N
Riga	5,2 R., „	NW
Petersburg	1,0 R., „	S
Moskau	— R., „	—

Im Norden:

Christians.	3,5 R., Wind	W
Stockholm	0,1 R., „	NNW
Haparanda	4,5 R., „	NW

Die Pariser Industrie-Ausstellung.

(Fortsetzung.)

Fast Jedermann weiß, daß die Champs élysées aus einer breiten, mit Alleen eingefaßten Straße bestehen, welche vom Tuilerien-Schlosse und Park, der während des Tages dem Publikum geöffnet ist, mit ihren Verlängerungen bis nach dem Triumphbogen, (nach Art des Berliner Brandenburger Thores) führt. An beiden Seiten auf lange Strecken mit Palästen besetzt, erweitern sich die Elysäischen Felder an vielen Stellen zu Lusthainen, wo das Vergnügen vom Guckkasten bis zu den Café chantants, dem jardin mobile und Aehnlichen, seine Herrschaft geltend macht.

Es war am zweiten Ostertage, wo die alljährlich wiederkehrenden Frühlingsfahrten in Masse, eine Anzahl von Menschen an die Stelle lockten. Das ganze soll ein Fest sein, aber es macht nur einen sinnverwirrenden Eindruck. Viele hundert Wagen fahren, Rad an Rad, auf der einen Hälfte der Straße, neben und hinter einander her, um auf der andern ebenso zurück zu kehren; der Lärm ist entsetzlich. — Hart am Fahrwege her stehen mehrere Reihen Stühle hintereinander, deren Benutzung man von den Vermiethern für einige Sous erkauft. Noch weiter zurück drängt sich das Volk, ißt den Staub auf, der ihm reichlich in den Mund fliegt und besieht sich den Kaiser, welcher, wie alle Uebrigen, ziemlich langsam und dicht an unsern Stühlen beständig grüßend vorüber fuhr. Er ist blond, etwas grau gemischt und sieht sehr angegriffen aus. Die Franzosen erklären das durch seine 59 Jahre. Ich nannte die Leute, welche man da sah, die modernste Menschheit. Sie schaut aus gelangweilten Gesichtern heraus, diese modernste Menschheit. Ist der französische Gesichtstypus ohnehin schon etwas stereotyp, besonders der Pariser, so ist er es doppelt durch das leise, gemachte Lächeln der Damen, die man sich, wie neulich ein Berliner Student sagte, auf einen Pfeifenkopf malen lassen möchte, den man nicht oft gebraucht, weil Cigarren geraucht werden. Einmal angesehen, sind diese Pariser Weibergesichter allerliebst. Wenn man sie näher studirt, so sehen sie aus wie sie sind, berechnend, als ob sie sagen wollten: für Etwas ist Etwas. Nein, nein, ich lobe mir unsere deutschen Frauen. Und die Männer? Sie schauen erst recht gelangweilt aus. Lebhafte, schreiende und polternde Franzosen habe ich zwar genug gesehen, lustige aber nicht. Die harmlose Lustigkeit scheint ein besonderes Erbtheil der deutschen Race zu sein.

Um von den elysäischen Feldern nach der großen Ausstellung zu gelangen, muß man die Seine überschreiten. An den Fluß gekommen, sieht man an dem Menschenstrom zu Wagen und zu Fuß, schon die Richtung, welche man zu verfolgen hat. Die Omnibusse fahren nicht alle bis dicht vor die Eingänge zu dem großen Park, welcher das Hauptausstellungsgebäude umgiebt. Wir haben das Glück auf hohem Throne, auf Deck des Omnibus, bis dicht daran gebracht zu werden. Das ist ein Gemisch von Baustellen, Neubauten, mit Bäumen besetzten „Avenuen", wo das moderne sechsstöckige Haus, neben der aus früherer Zeit noch vorhandenen Barracke steht, von Parkanlagen, die auf dem Grunde von ganzen, zu diesem Zwecke niedergerissenen, Straßenvierteln angelegt wurden u. dgl. m., daß das Auge keinen rechten Halt gewinnen kann. Vergeblich sucht man, dem Marsfelde näher gekommen, lange nach einem Bauwerke, welches für das Ausstellungsgebäude gelten könnte. Endlich dicht davor kommt das zwar sehr lange und breite, aber nur 80 Fuß hohe, ovale Ding zu Tage, welches die Schätze der Kultur birgt. Man hat dieser unförmlichen, länglich ovalen, flachen Schachtel eine Menge von Spottnamen gegeben. Der Eine sagt, das Gebäude sieht aus wie eine Gasanstalt, der Andere beginnt die Beschreibung seiner Wanderung dahin, mit den Worten Gellert's. „Um das Rhinozeros zu sehen, beschloß ich auszugehen"! Mache sich jeder sein Bild selbst. Wenn das Gebäude rund statt länglich oval wäre, so möchte ich es mit einer flachen Torte vergleichen. Die schöne Leserin pflegt wohl, wenn sie eine solche anschneidet, erst in der Mitte einen kleinen Rundschnitt zu machen. Das daraus entstandene kleine Stück denken Sie sich als den, zu einem gartenartigen Hofe bestimmten Mittelpunkt, nach oben offen, verziert mit Statuen, Blumen, Springbrunnen, Ruheplätzen, (aber nicht umsonst, sondern für einige Sous den Stuhl) und einer herumlaufenden Galerie, aus welcher viele Thüren in das, diesen Mittelhof umschließende, überglaste Ausstellungsgebäude führen. Alle diese Thüren sind überschrieben mit den Namen der ausstellenden Länder und jede Thür führt vom Mittelpunkte aus in gerader Linie durch mehr oder minder breite Wege, welche den Namen der betreffenden Länder führen, bis zum Ausgange am äußeren Ringe des Gebäudes. Denken Sie sich diese Straßen als Einschnitte in die Torte, so trifft das Gleichniß wieder zu. Während man so die Ordnung nach Ländern hergestellt hat, ist die sehr zweckmäßige Einrichtung getroffen, daß andere Wege, welche kreisförmig umeinander laufen, die Anwartschaft gewähren, daß man die verschiedenen Klassen der Ausstellungsgegenstände besonders betrachten kann, wenn man diesen Cirkeln folgt. Man bleibt dann auf dem innersten kleinsten Rundgange, z. B. immer bei den Gemälden und Statuen, während man aller Länder Kunstwerke nach und nach zu sehen bekommt. Auf andern Rundgängen stets bei den Mineralien, Hüttenprodukten und Rohstoffen 2c. Der äußerste, sehr breite Cirkelgang bildet den Maschinenraum, welcher nur umschlossen wird von den doppelten Außenwänden, durch welche die großen Eingangsthüren führen. Zwischen den doppelten Außenwänden sind die Restaurationen der verschiedenen Nationen und verschiedene Weinausstellungen 2c. errichtet, welche von außen rings herum von der Parkseite ihre Zugänge haben. Man sieht, der äußerste Rand der Torte ist erst recht genießbar.

(Fortsetzung folgt.)

Berliner Börse vom 4. Mai 1867.

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1865.	Zf.		
Aachen-Mastricht	0	4	35⅞	bz
Altona-Kiel	10	4	124½	bz
Amsterdam-Rotterd.	7¼	4	92½	B
Bergisch-Märkische	9	4	139	bz
Berlin-Anhalt	13	4	208½	bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	69½	bz
do. Stamm-Prior.	—	5	95	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	150	bz
Berl.-Potsd.-Magd.	16	4	202	bz
Berlin-Stettin	8	4	135½	bz
Böhm. Westbahn	—	6	56½	G
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4	133¾	bz
Brieg-Neisse	5 5/12	4	93	bz
Cöln-Minden	17⅔	4	134	bz
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	2¼	4	56	bz
do. Stamm-Prior.	—	4½	74	B
do. do.	—	5	81	bz
Galiz. Ludwigsb.	5	5	80	bz
Löbau-Zittau	0	4	37½	bz
Ludwigshafen-Bexb.	10	4	139	G
Magdeburg-Halberst.	15	4	184	bz
Magdeburg-Leipzig	20	4	250	bz
do. do. B.	—	4	86	bz
Mainz-Ludwigshafen	8	4	120	bz
Mecklenburger	3	4	74½	bz
Münster-Hamm	—	4	83½	G
Niederschl.-Märkische	—	4	88	G
Niederschl. Zweigb.	3⅔	4	91¾	bz
Nordbahn, Frd.-Wilh.	4	4	84¼	bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	11⅔	3½	177½	bz
do. Lit. B.	11⅔	3½	152	bz
Oest.-Franz. Staatsb.	5	5	103½	bz
Oppeln-Tarnowitz	3¼	5	71	G
Rheinische	7	4	110	bz
do. Stamm-Prior.	7	4	—	—
Rhein-Nahe-Bahn	0	4	29	bz
Russische Eisenbahn	—	5	75	bz
Stargard-Posen	4½	4½	94	bz
Südöster. Bahnen	7½	5	99½	bz
Thüringer	8⅓	4	130	bz
Warschau-Wien	8⅓	5	58¾	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	—	B
do. II. Em.	4	81	B
do. III. Em.	4½	87	G
Aachen-Mastricht	4½	67½	bz
do. II. Em.	5	67½	bz
Bergisch-Märkische I.	4½	94½	bz
do. II.	4½	—	bz
do. III.	3½	75½	bz
do. Lit. B.	3½	75½	bz
do. IV.	4½	91½	G
do. V.	4½	91½	B
do. VI.	4½	91	G
do. Düss.-Elb. I.	4	—	B
do. do. II.	4½	91	bz
do. Dort.-Soest I.	4	—	B
do. do. II.	4½	—	G
Berlin-Anhalt	4	—	bz
do.	4½	94	G
do. Lit. B.	4½	93½	bz
Berlin-Hamb. I. Em.	4	—	—
do. II. Em.	4	—	—
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	—	bz
do. C.	4	84¼	G
Berlin-Stett. I. Em.	4½	—	bz
do. II. Em.	4	83	G
do. III. Em.	4	83	bz
do. IV. Em.	4½	95	B
Breslau-Freiburg	4½	—	G
Cöln-Crefeld	4½	—	—
Cöln-Minden	4½	95	G
do. II. Em.	5	102½	G
do. do.	4	—	B
do. III. Em.	4	83½	G
do. do.	4½	94½	B
do. IV. Em.	4	82½	G
do. V. Em.	4	82	G
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	—	G
do. III. Em.	4½	88	G
do. IV. Em.	4½	82	G
Galiz. Ludwigsbahn	5	75⅜	bz
Lemberg-Czernow.	5	—	bz
Magdeb.-Halberstadt	4½	93¼	bz
do.	4½	93½	B

Prioritäts-Obligationen.

Magdeb.-Wittenb.	3	65	bz
do.	4½	92½	bz
Niederschl.-Märk. I.	4	88	B
do. II.	4	—	bz
do. conv. I. II.	4	88	B
do. III.	4	—	B
do. IV.	4½	—	bz
Niederschl. Zweigb. C.	5	99	B
Oberschlesische A.	4	—	—
do. B.	3½	—	G
do. C.	4	86½	G
do. D.	4	—	bz
do. E.	3½	77	G
do. F.	4½	94	B
do. G.	4½	93	bz
Oesterr.-Französisch	3	234	bz
do. neue	3	220	G
Rheinische	4	—	—
do. v. St. gar.	3½	79	bz
do. III. Em. 58/60	4½	91½	G
do. 1862	4½	91½	G
do. v. St. gar.	4½	96½	G
Rhein-Nahe-Bahn	4½	93¼	bz
do. II.	4½	93¼	bz
Mosko-Rjäsan	5	81½	bz
Rjäsan-Kozlow	5	77	bz
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	—	G
do. II.	4	—	bz
do. III.	4½	—	bz
Schleswigsche	4½	89½	B
Stargard-Posen	4	—	G
do. II.	4½	—	bz
do. III.	4½	—	bz
Südösterr. Staatsb.	3	214	bz
Thüringer	4	—	bz
do. III.	4	83	bz
do. IV. Em.	4½	96½	bz

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	96⅞	G
Staats-Anleihe 1859	5	102	bz
Staatsanleihe div.	4½	96⅞	bz
Staats-Schuldscheine	3½	80¾	bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	119	B
Kurhessische Loose	—	54½	bz
Kur-N. u. Schuld	3½	78	B
Berliner Stadt-Obl.	5	101¾	bz
do.	4½	96⅝	bz
do.	3½	79½	bz
Börsenhaus-Anleihe	5	99¼	bz
Kur- u. N. Pfandbr.	3½	75¼	bz
do. neue	4	87¾	G
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	75¼	G
do.	4	83	bz
do.	4½	90	bz
Pommersche Pfandbr.	3½	75¼	bz
do. neue	4	87	bz
Posensche Pfandbr.	4	—	—
do. neue	3½	—	—
do. neue	4	87	B
Sächsische Pfandbr.	4	—	bz
Schlesische Pfandbr.	3½	83½	G
do. Lit. A.	4	—	bz
do.	3½	—	—
Westpreuß. Pfandbr.	3½	73¾	bz
do. neue	4	82½	G
do. neueste	4	—	bz
do.	4½	90½	B
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	88¾	bz
Pommersche	4	88¾	bz
Posensche	4	87½	B
Preußische	4	88¾	bz
Westphäl.-Rh.	4	92	G
Sächsische	4	89½	bz
Schlesische	4	90⅝	G

Gold und Papier-Geld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅞ G	Dollars	1 12⅛ G	Goldkronen	9 9 G
do. ohne R.	99⅔ bz	Napoleons	5 10⅞ bz	Gold p. Zollpf.	461 G
Oest.Nt.öst.W.	76½ bz	Louisd'or	111¼ G	Friedrichsd'or	113 7/12 B
Russ. Bankn.	79⅝ bz	Sovereigns	6 22 G	Silber	29 28 bz

Fremde Fonds.

Badische Anleihe 1866	4½	90	G
Badische 35 fl.-Loose	—	30	bz
Bairische Präm.-Anl.	4	95¾	bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	—	bz
Braunschw. Anl. 1866	5	99⅝	B
Dessauer Präm.-Anl.	3½	94	bz
Hamb. Pr.-Anl. 1866	—	44	G
Lübecker Präm.-Anl.	3½	48½	G
Sächsische Anleihe	5	102½	G
Schwedische Loose	—	10	B
Oesterr. Metalliques	5	45½	bz
" National-Anl.	5	54	bz
" 1854er Loose	4	58	B
" Credit-Loose	—	63	bz
" 1860er Loose	4	64	bz
" 1864er Loose	—	38¼	bz
" 1864er Sb.-A.	5	60	B
Italienische Anleihe	5	47½	bz
Russ.-engl. Anl. 1862	5	85	bz
do. 1864 engl.	5	85	G
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	89	G
do. 1866	5	85¼	bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	4	60	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	4	91	B
Amerikaner	6	76⅞	bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	3	142⅛	bz
do. 2 Mon.	3	142	bz
Hamburg kurz	2	150¾	bz
do. 2 Mon.	2	150⅛	bz
London 3 Mon.	3	6 21¼	bz
Paris 2 Mon.	3	80⅙	bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	76½	bz
do. do. 2 Mon.	4	75¾	bz
Augsburg 2 Mon.	4	56 22	bz
Leipzig 8 Tage	4½	99⅚	G
do. 2 Mon.	4½	99 5/12	G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 22	bz
Petersburg 3 Wochen	7	88	bz
do. 3 Mon.	7	86⅞	bz
Warschau 8 Tage	6	79⅞	bz
Bremen 8 Tage	3½	110⅝	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1865.	Zf.		
Berliner Kassen-Ver.	8¼	4	153	G
" Handels-Ges.	8	4	105	bz
" Immobil.-Ges.	7½	4	80½	B
" Omnibus	—	5	68	bz
Braunschweig	0	4	89¾	bz
Bremen	6½	4	112	G
Coburg, Credit-	8½	4	75	B
Danzig	7 3/10	4	108⅝	bz
Darmstadt, Credit-	6½	4	77	B
" Zettel-	7½	4	88	G
Dessau, Credit-	0	0	2¼	G
" Gas-	11	5	149	G
" Landes-	7½	4	89	bz
Disconto-Command.	6½	4	99⅝	bz
Eisenbahnbedarfs-	5½	5	112¼	bz
Genf, Credit-	—	4	24⅝	bz
Gera	7⅝	4	99⅛	G
Gotha	7½	4	91	bz
Hannover	4	4	80	bz
Hörder Hütten-	—	5	105½	G
Hypoth. (O. Hübner)	—	—	108	B
Erste Pr. Hypoth.-G.	7	4	—	—
Königsberg	6½	4	111	G
Leipzig, Credit-	4	4	78¼	bz
Luxemburg	6	4	81	G
Magdeburg	5½	4	89½	G
Meiningen, Credit-	7	4	91	bz
Minerva Bergw.-	1	5	33½	bz
Moldau, Credit-	0	4	18	B
Norddeutsche	9	4	113	bz
Oesterreich, Credit-	4½	5	65¼	bz
Phönix	—	5	99	B
Posen	6½	4	98¼	bz
Preuß. Bank-Antheile	10 14/15	4½	147½	bz
Ritterschaftl. Priv.	5⅔	4	90	G
Rostocker	6	4	109	G
Sächsische	—	4	98½	bz
Schlesischer Bankver.	7½	4	112	B
Thüringen	4	4	60	G
Vereins-B. (Hamb.)	8 19/32	4	109½	B
Weimar	6½	4	86½	G

Termine vom 6. bis incl. 11. Mai.

In Subhastationssachen.

7. Kr.-Ger.-Comm. Franzburg. Grundstück des Müllermeisters Ernst Radloff das.

8. Kr.-Ger. Bergen. Neuer Termin zum Verkaufe des zur Gastwirth Breitsprecher'schen Konkursmasse gehörigen Grundstücks „Hotel zum Rathskeller" c. pert.

9. Kr.-Ger.-Comm. Alt-Damm. Die dem Oekonomen Carl Fr. Alb. Bartelt das. gehörigen Grundstücke, tax. 9011 Rt. 24 Sgr. 7 Pf.

11. Kr.-Ger.-Comm. Barth. Büdnerstelle des Schuhmachers Carl Fr. Wilh. Rosenkranz zu Fuhlendorf.

In Konkurssachen.

8. Kr.-Ger. Dramburg. Neuer Termin zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord im Konk. über das Verm. des Kaufm. Sam. Fabian in Callies.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Schankwirth Heinr. Rogge [33 J.] (Stettin). — Tischlermstr. Johann Matter [65 J.] (Grünhof). — Wittwe Gesch geb. Andree (Stettin). — Frau Therese Stünkel geb. Düsing (Grabow a. O.)

Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Uhrmachers **Carl Spreemann** zu Stettin ist durch rechtskräftig bestätigten Akkord beendigt.

Stettin, den 29. April 1867.

Königliches Kreisgericht; Abtheilung für Civil-Prozeß-Sachen.

Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 7. d. Mts., keine Sitzung.

Stettin, den 4. Mai 1867. **Saunier.**

Bekanntmachung,

betreffend die Militair-Musterung.

Die diesjährige Musterung der **Militairpflichtigen,** welche in dem Zeitraum vom 1. Januar 1843 bis 31. December 1847 geboren und **in der Stadt Stettin und den zum städtischen Gebiete gehörigen Etablissements** gegenwärtig wohnhaft sind oder bei Einwohnern als Dienstboten, Haus- und Wirthschafts-Beamte, Gehülfen, Gesellen, Lehrlinge u. s. w. sich aufhalten, wird

für das 1. Polizei-Revier am 22. Mai d. J.,
" " 2. " " 23. Mai "
" " 3. " " 24. Mai "
" " 4. " " 25. Mai "
" " 5. " " 27. Mai "
" die Nachzügler " 28. Mai "

(Die Revier-Eintheilung, wie sie vor dem 1. April d. J. bestanden hat, ist hierbei maßgebend.)

jedesmal Morgens 7 Uhr, im Devantier'schen Lokal vor dem Königsthor,

und die Loosung der 20jährigen Militairpflichtigen

am 31. Mai d. J. daselbst

stattfinden.

Es werden daher alle diejenigen Militairpflichtigen, welche in dem obengedachten Zeitraume und **früher** geboren sind und über ihr Militair-Verhältniß noch keine **feste Bestimmung Seitens der Königlichen Departements-Ersatz-Commission** erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich in den vorstehend angegebenen Musterungsterminen zu gestellen, ohne Rücksicht darauf, ob sie hier oder in einem andern Kreise geboren sind.

Diejenigen Militairpflichtigen, welche ohne genügenden Entschuldigungsgrund sich nicht gestellen, oder bei Aufrufung ihrer Namen im Musterungs-Lokale nicht anwesend sind, werden nach der von der Königlichen Regierung hierselbst erlassenen Polizei-Verordnung vom 11. November 1859 (Amtsblatt pro 1859, Seite 366) **mit einer Geldbuße bis zu 10 Thlrn.** belegt, welcher im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe substituirt wird. Außerdem **verlieren** diese Militairpflichtigen:

a. Die **Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen** resp. erlischt die Bedeutung der früher erhaltenen Loosnummer, und geht

b. der aus etwaigen Reclamationsgründen erwachsende Anspruch auf **Zurückstellung** resp. Befreiung vom **Militairdienst** für sie verloren.

Reclamationen um vorläufige Zurückstellung resp. Befreiung vom Militairdienst müssen rechtzeitig, **spätestens im Musterungstermine bei der Kreis-Ersatz-Commission** angebracht und durch glaubhafte Atteste der Ortsbehörde und des Kreis-Physikus begründet werden. Die Eltern derjenigen Militairpflichtigen, bei denen eine Zurückstellung beantragt wird, müssen der Kreis-Ersatz-Commission sich im Termine vorstellen, wenn nicht zu hohes Alter oder Gebrechlichkeit, was durch ein Kreisphysikats-Attest nachzuweisen ist, ein Hinderniß sind.

Wird diesen Vorschriften nicht genügt, oder erfolgt die Anbringung der Reclamations-Gesuche erst nach Beendigung des Kreis-Ersatz-Geschäfts, so wird deren Zurückweisung unausbleiblich erfolgen, da nur die **versammelte** Kreis-Ersatz-Commission dieselben prüfen, und auf spätere Anträge nach beendetem Musterungsgeschäft nicht weiter gerücksichtigt werden kann.

Gleichzeitig werden sämmtliche zur Gestellung kommende Militairpflichtige hierdurch angewiesen, sich den Körper und namentlich die Füße vorher gehörig zu waschen.

Stettin, den 4. Mai 1867.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Wiesen-Verpachtung in Stettin.

Diejenigen Kämmereiwiesen, für welche Pacht pro 1867 nicht **spätestens** bis Mittwoch, den 8. Mai d. J., entrichtet ist, werden **Freitag, den 17. Mai dieses Jahres, Morgens 10 Uhr,** Mönchenstraße Nr. 23 hierselbst öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung pro 1867 und 1868 verpachtet, wovon die gegenwärtigen Pächter und sonstige Reflectanten mit dem Bemerken vorläufig in Kenntniß gesetzt werden, daß die Nummern und die Lage der zur Verpachtung kommenden Wiesen **am 12. und 14. Mai cr.** speziell in beiden hiesigen Anzeigern namhaft gemacht werden.

Stettin, den 3. Mai 1867.

Die Oekonomie-Deputation.

Verpachtung dreier fiskalischer Wiesen.

Am Freitag, den 17. Mai dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, sollen im ehemaligen **Stadtverordneten-Saale, Mönchenstraße Nr. 23,** 1 Treppe hoch, hierselbst bei Gelegenheit der städtischen Wiesenverpachtung 3 **an der Parnitz im Mölln,** dicht unterhalb des großen Möllngrabens, belegene fiskalische Reenewiesen:

1. die ehemals Montü, später Ulhorn'sche Wiese, von 2 Morgen 127 Quadrat-Ruthen Größe,
2. die ehemals Rabiger'sche Wiese, von 1 Morgen 100 Quadrat-Ruthen Größe und
3. die ehemals Dörfflinger'sche Wiese, von 3 Morgen Größe

öffentlich meistbietend pro 1867 verpachtet werden, und wird bei annehmlichen Geboten der Zuschlag **sofort** unter der Bedingung ertheilt, daß die Bieter die Gebote im Termin **baar** erlegen.

Stettin, den 4. Mai 1867.

Die Oekonomie-Deputation.

Wolliner Kalk.

Zur Vergebung der Lieferung von circa
180 Tonnen Wolliner Kalk
zu Fortifikations-Bauten in Stettin ist auf
Montag, den 13. d. M., Vormittags 11 Uhr,
im Fortifikations-Bureau, Rosengarten 25—26, 2 Treppen hoch, ein Submissionstermin angesetzt, vor dessen Beginn Lieferungslustige ihre versiegelten Preis-Offerten einzureichen haben. Die von denselben zu unterschreibenden Submissions-Bedingungen liegen ebendaselbst zur Einsicht offen.

Stettin, den 3. Mai 1867.

Königliche Fortifikation.

Auktion.

Am 8. Mai c., Vormittags 9½ Uhr, im Kreisgerichts-Auktions-Lokale über: Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Leinenzeug, Betten, mahagoni und birkene Möbel aller Art, Haus- und Küchengeräth.

Um 11½ Uhr: **ein Arbeitswagen.**

Stettin, den 5. Mai 1867.

Ebert, Exekutions-Inspektor.

Lebens-Versicherungs-Bank KOSMOS.

Grundkapital: 1,800,000 Gulden,

concessionirt für das Königreich Preußen durch Ministerial-Verfügung vom 8. Juni 1863.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von:

Lebens-, Renten-, Alter-Versorgungs-, Aussteuer- und Begräbnißgeld-Versicherungen

aller Art, unter Gewährung vollständiger Sicherheit und unter günstigen Bedingungen, gegen feste und billige Prämien.

Prospekte, Formulare, sowie jede wünschenswerthe Auskunft sind bei dem unterzeichneten General-Agenten, sowie bei sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft zu haben.

Der General-Agent für die Provinz Pommern
Wilhelm Bartelt
in Stettin, Breitestraße Nr. 41—42.

Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht.

Stettiner Musik-Verein.

Morgen, Montag, den 6., Versammlung. Probe für das Frühlingsfest. Um zahlreichen Besuch wird gebeten, da überhaupt nur noch vier Vereinstage stattfinden.

Bis zur vollkommenen Erreichung des Zweckes

lehrt in 3 bis 6 Wochen (etwa weiterer Unterricht gratis und sorgfältig) bei jetzt neuer Aufnahme für Herren und Damen 2c. **zwischen Morgens 8 und Abends 10 Uhr:**

1. **Schön- u. Schnellschreiben** (deutsch u. englische Schrift für Kaufleute, Beamte 2c. und Damen),
2. **prakt. Rechnen** (gewöhnl., kaufm. u. geometr.),
3. **einfache** und **dopp.** (italien.) **Buchführung** für alle Geschäftszweige,
4. **kaufm. Correspondenz,** sowie
5. **Styl- u. Rechtschreiben** mit **gewöhnl. Correspondenz** verbunden,

und garantirt bei regelmäßigem Besuch schon in 14 Tagen für einen guten Erfolg

Mebes, Breitestraße 45.

Für Auswärtige

lehrt auf brieflichem Wege bei Einsendung der jetzigen Handschrift in 4 bis 8 Wochen eine schöne, gefällige und **ausdauernde Kaufm., Kanzlei-** oder **Damen-Schrift. Honorar 5 Thlr.** pro 24 bis 48 Briefe praen.

Mebes, Breitestraße 45.

Heinrich Foelix in Mainz

offerirt gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags oder 1 Monat Accept ab Mainz:

			pr. Fl. incl. Fl.	p. Ohm à 180 F.
Weiße Weine	Pfälzer Wein (guter Tischwein)	1862er	sgr. 7	Rt. 28
	Laubenheimer	do.	" 8	" 32
	Niersteiner Kranzberg	do.	" 9	" 40
	Hochheimer	do.	" 10½	" 48
	do. Dom Dechaney	do.	" 12½	" 60
	Rüdesheimer Berg 1865er u.	do.	" 16	" 80
Rothe Weine	Affenthaler	do.	" 12	" 56
	Ober-Ingelheimer	do.	" 13	" 64
	Assmannshäuser	do.	" 16	" 80

Dessertweine von 18 Sgr. bis Rt. 4 pr. Flasche. Moussirende Rheinweine (Champagner) von 25 Sgr. bis Rt. 1⅓ pr. Flasche. Garantie selbstverständlich.

Avis.

Nachdem mir eine Lotterie-Collecte **der Königl. Preuß. Lotterie zu Frankfurt a. M.** übertragen, halte ich die Loose dieser im gleichen Range mit unserer Landes-Lotterie in Berlin stehenden großen Geldverloosung angelegentlichst empfohlen und zweifle nicht, daß die günstigen Chancen bald beim Publikum für diese Lotterie Bahn brechen werden.

Original-Loose zur I. Kl. zum Planpreise:
¼ für 26 Sgr., ⅛ für 13 Sgr.
excl. Schreibgebühren,

liegen zur Ausgabe bereit, wobei ergebenst darauf hingewiesen wird, daß die Mühe des Schreibens nach Frankfurt, sowie das Porto durch die hier errichtete Collecte erspart wird.

Max Meyer,
Lotterie-Einnehmer, Schuhstraße Nr. 4.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung den 5. und 6. Juni 1867.

Original-Loose à Rt. 3. 13 Sgr., getheilte im Verhältniß, gegen Postvorschuß zu beziehen durch

J. G. Kämel,
Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

Amtliche Listen und Gewinngelder

Am 13. Mai d. J. Gewinnziehung **1. Kl. K. Pr. Hannov. Lotterie. Original-Loose** zum Planpreise: ⅟₁ à 4 Rt. 10 Sgr., ½ à 2 Rt. 5 Sgr., ¼ à 1 Rt. 2½ Sgr., sowie zur **Haupt- und Schlußziehung letzter Kl. Kgl. Pr. Osnabrücker Lotterie,** Ziehung vom 20. Mai bis 1. Juni d. J. ⅟₁ à 16 Rt. 7½ Sgr., ½ à 8 Rt. 4 Sgr. empfiehlt die **Königliche Haupt-Collection** von

A. Molling in Hannover.

sende sofort nach Entscheidung.

Handstöcke, Reitstöcke,

Meerschaum-Cigarrenspitzen

empfiehlt **C. L. Kayser.**

Stettiner Stadt-Theater.

Sonntag, den 5. Mai 1867.
Zweites Gastspiel des Herzoglich Coburg-Gotha'schen Hoftheater-Intendanten Herrn **Friedrich Haase.**

Ein Arzt.
Lustspiel in 1 Akt von v. Wages.

Die beiden Klingsberg.
Lustspiel in 4 Akten von Kotzebue.
Adolph Klingsberg: Herr **Düringsfeld** vom Wallner-Theater in Berlin.

Vermiethungen.

Paradeplatz 27 b sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern, 2 Kabinets 3 und 4, Treppen hoch,
Louisenstraße 6—7 mehrere sehr elegante Wohnungen zu 8 Zimmern, Mädchen- und Burschenstuben, mit Badeeinrichtung, ferner
2—4 Läden, je nach der Größe des Geschäfts, zu vermiethen.

Näheres, auch betreffs Einrichtung der Läden 2c., bei
Christian Schönberg.

Roßmarkt Nr. 4
ist 2 Treppen hoch ein Quartier von 4 Stuben u. allem Zubehör sofort oder zum 1. Juli an ruhige Miether zu vermiethen.

Im Gesellenhause, Elisabethstraße 9, ist sogleich oder zum 1. Mai eine Wohnung zu vermiethen.

Roßmarkt Nr. 4 ist ein eleganter Laden zu vermiethen.

Roßmarkt Nr. 8
ist die Belle-Etage von 4 Stuben nebst Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen.

2 ordentliche Leute finden sogleich eine gute Schlafstelle Pelzerstraße 14, Hinterhaus 1 Treppe.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein anständiges Mädchen wünscht Aufwartestellen. Zu erfragen große Wollweberstraße Nr. 68 im Keller.

Den Herren Kaufleuten zur Nachricht, dass zur Zeit verschiedene höchst günstige Stellen vacant sind; auch werden gute, dauernde Engag. stets schnell vermittelt. Central-Bureau von **A. Walter.** Berlin, Auguststr. 29.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 135. Königl. Klassen-Lotterie fielen 1 Hauptgewinn von 40,000 Rß. auf Nr. 58,228. 1 Hauptgewinn von 10,000 Rß. auf Nr. 56,364. 2 Gewinne zu 5000 Rß. auf Nr. 28,774 und 30,233. 2 Gewinne zu 2000 Rß. auf Nr. 37,399 und 43,181.

51 Gewinne zu 1000 Rß. auf Nr. 321. 2962. 8270. 8891. 11,860. 15,540. 16,644. 17,939. 20,606. 20,727. 21,450. 30,334. 30,817. 32,853. 36,434. 36,725. 37,172. 38,204. 40,318. 44,774. 48,706. 48,754. 49,231. 49,530. 49,770. 51,923. 56,169. 56,972. 58,077. 61,372. 62,429. 62,494. 63,382. 64,173. 65,845. 67,300. 68,697. 72,687. 76,863. 77,835. 77,916. 79,688. 81,029. 82,576. 82,776. 84,081. 85,492. 90,521. 93,764. 94,747 und 94,900.

41 Gewinne zu 500 Rß. auf Nr. 151. 705. 1855. 2111. 2303. 8291. 9585. 18,308. 20,153. 20,634. 23,732. 27,692. 29,612. 31,300. 31,674. 31,811. 32,363. 34,332. 37,660. 37,828. 38,409. 38,928. 39,725. 40,685. 48,217. 55,967. 61,630. 64,714. 65,938. 66,063. 66,768. 67,555. 68,085. 68,527. 72,140. 74,281. 74,891. 75,684. 77,656. 83,721 und 90,652.

72 Gewinne zu 200 Rß. auf Nr. 134. 207. 1345. 1684. 2736. 3236. 6106. 9211. 10,200. 10,532. 12,177. 12,926. 13,104. 13,573. 15,219. 18,647. 20,033. 21,822. 22,412. 22,788. 25,432. 26,082. 26,900. 27,222. 27,499. 29,036. 29,077. 30,312. 31,769. 33,186. 36,176. 36,296. 36,384. 37,431. 42,180. 42,617. 43,966. 44,930. 47,406. 47,789. 48,588. 49,081. 49,215. 50,238. 55,620. 57,913. 58,895. 61,266. 61,854. 62,266. 64,070. 65,427. 66,249. 66,995. 69,475. 75,162. 79,526. 80,598. 81,287. 81,629. 82,594. 83,255. 83,327. 85,016. 85,497. 86,171. 88,755. 89,123. 89,697. 90,250. 90,541 und 90,965.

Berlin, den 4. Mai 1867.
Königliche General-Lotterie-Direction.

Liste
der am 3. Mai cr. gezogenen Gewinne zu **100** Thlr. und zu **70** Thlr.
135. Königl. Preußischer Klassen-Lotterie.

NB. Die Gewinne zu 100 Rß. sind den betreffenden Nummern in () hinzugefügt; Nummern, denen keine () folgen, haben 70 Rß. gewonnen.

3. 74. 79. 182. 202. 5. 26. 74. 85. 349. 433 51. 60. 531. 39. 63. 73. 608. 43. 793. 960.
1003 (100). 94 169. 267. 81. 428 75. 525 (100). 28. 73. 680. 789. 872 (100). 77.
2087. 184. 90. 280. 96. 309. 18. 445. 683 (100). 774. 804. 92. 936. 75.
3157. 79. 202. 15. 76. 337. 410. 74. 651. 704 (100). 65. 70. 95. 99. 833. 983. 86.
4029 (100). 51. 84. 247. 328. 402. 17. 631. 32 (100). 35 45. 738. 48. 816. 67. 72 (100). 951. 67. 98.
5073. 154. 96. 247. 372. 87. 93. 431. 48. 54. 66. 508. 58 (100). 90 (100). 818. 50. 903.
6020. 155. 202. 14. 31. 76. 86. 370. 434. 556. 628. 73. 94. 787. 99. 811. 948. 71. 77.
7023. 157 (100). 215. 429. 46 (100). 636. 73. 712. 83. 914. 84. 89.
8004. 173. 225. 43. 69. 310. 49. 65. 431. 37. 532. 35. 44. 788. 857 (100). 917. 30.
9032 (100). 33. 36. 100 42. 201. 48. 58. 84. 301. 65. 70. 448. 60. 504. 5. 6. 51. 79. 94. 728. 32. 98. 946. 67. 72.
10015. 21. 49. 188. 98. 214. 71. 301. 12. 97. 424. 571. 647. 69. 74. 84. 89. 754 (100). 47. 803. 943. 89.
11111. 49. 81. 245. 491. 512. 69. 609. 11. 12. 59. 89. 91. 708. 42. 90. 971. 99.
12046. 51. 85. 102. 93. 208. 56. 301. 407. 24. 30. 61. 67. 507. 28. 59. 72. 758. 837. 64. 962.
13019. 90. 127. 33. 40. 78. 86. 203. 82. 98. 320. 65. 423. 32. 552. 81 91. 684. 95. 715 (100). 46. 91 (100). 959. 63. 82.
14039. 130. 41. 73. 253. 91. 314. 424. 41. 569. 78. 90. 650. 78. 87. 723. 823. 956.
15029. 81. 102. 47. 87. 235. 37. 333. 91. 403 (100). 20. 50. 81. 503. 31. 81 (100). 641. 95. 727. 29. 93. 847. 64. 954. 59 (100). 60.
16063. 140. 76 (100). 77. 263. 80 (100). 364. 426. 519. 671. 729. 33. 57. 816. 929. 39. 44. 67. 93.
17060. 194. 228 (100). 48. 307. 12. 65. 87. 415. 99. 511. 37. 44. 642. 731. 56. 841 (100) 49. 64. 966.
18041. 48. 92. 180. 407. 505. 658 (100). 769. 819. 939.
19061. 81. 139. 67. 98. 351. 409. 519. 636. 831. 51. 95.
20081 (100). 99. 114. 57 (100). 60. 224. 50. 343. 66. 89. 465. 547. 80. 609 (100). 23. 885. 913. 14. 29. 57.
21009 (100). 30. 52. 55. 69. 92. 142. 46. 57. 477. 524. 645. 60. 702. 41. 70. 867. 967. 89.
22010. 56. 193. 96. 206. 55 (100). 325. 27. 81. 409. 61. 500. 54. 607. 44. 53. 83. 748. 86. 896. 900. 42.
23009. 22. 72. 112. 84. 95. 278. 95. 99. 536. 633. 759. 87 98 (100). 802. 16. 965. 85.
24110. 303 (100). 61. 401. 19. 24. 49. 79. 85. 683. 85. 728. 38. 888. 932. 43.
25008. 26. 34. 82 (100). 90. 92. 160. 73. 77. 297. 363. 422. 42. 544. 71. 98. 627. 54. 753. 81 (100). 96. 809. 49. 913 91 (100).
26023. 38. 233. 78. 304. 82. 94. 469. 71. 531. 35. 97. 657 (100). 92. 772. 823. 89. 928.
27009. 40. 74. 89. 162. 304. 87. 89. 94 (100). 412. 21. 542. 623. 760. 75. 860 (100). 83. 992.
28071. 76. 95. 124. 65. 207. 61. 97. 335. 57. 88. 400. 572. 639. 57. 90. 718. 997.
29018. 119. 74. 292. 306. 20. 51 (100). 54. 704. 13. 17. 23. 50. 51. 949. 82.
30042. 69. 108. 67. 259. 77 (100). 355. 62 71. 77. 466. 501. 2 (100) 38. 79. 666. 69. 727 84. 829 (100). 49 (100). 71. 955. 82 (100).
31074. 80. 94. 105. 81 (100). 85. 206. 8 11. 26. 28. 43. 341. 438. 48. 53. 545. 77. 691. 718. 836 (100). 43. 91. 904. 30.
32029. 49. 171 (100). 380. 620. 22. 37. 68. 84. 735. 58. 83. 826. 35. 83. 95. 904. 94.
33151. 73. 83. 231 309. 25. 410. 29. 59. 89. 501. 72. 80. 97. 648. 64. 73. 716. 19. 42. 818. 98 (100). 965.
34005. 149. 69. 242. 451. 614. 46. 54. 763. 909. 19. 45. 53. 81.
35016. 22. 35. 66. 107. 587. 615. 18. 30. 706. 35 (100). 887. 93. 95. 923. 53. 70.
36087. 107. 22. 32. 68. 282 (100). 313. 24. 463. 564 669. 96. 712. 30. 65. 87. 853. 54. 93. 98 (100). 981. 87.
37019. 62 (100). 252. 92. 323. 76. 79. 416. 522 (100). 41. 43. 69. 613. 80. 95. 710. 15. 28. 814. 64 (100). 913.
38044. 66. 87. 130. 59. 60. 63. 82. 203. 27. 51. 421. 72. 504. 14. 22. 56. 616. 49. 54. 73. 95. 712. 32. 40. 889. 911. 39. 41. 91.
39024. 60. 64. 67. 70. 105 (100). 48. 62. 201. 55. 89. 344. 407. 60. 500. 70. 601. 37. 69. 878. 920. 61. 72.
40004. 8. 25. 37. 119. 45. 290. 306. 49. 75. 417. 79. 501. 96. 687 (100). 743. 936.
41014. 149. 89. 246. 329. 33. 99. 543. 44. 47. 97. 770. 922. 26.
42004. 87. 125. 78. 82. 209. 60. 347. 96. 446. 568. 75 (100). 653. 721. 828. 86 (100). 93. 928 (100). 79.
43001. 7. 23. 46. 112. 96. 223. 365. 96. 406. 49. 59. 71. 90. 611. 14. 30. 770.
44049. 60. 71. 169. 81 (100). 90. 214. 18. 88. 361. 96. 404. 16. 73 (100). 531. 54. 92. 704. 63. 79. 883. 97. 955. 62.
45046. 87. 182. 83. 98. 233. 325. 638. 57. 724. 58. 76. 975. 94.
46024. 64. 69. 85. 87. 96. 135. 65. 294. 414. 58. 547. 50. 78. 712. 801.
47060. 70. 99. 158. 405. 93. 654 (100). 66. 95. 706. 88. 812. 93.
48009. 97. 114. 28. 242. 315. 94. 507. 17. 22. 606. 7. 55. 59. 75. 725 57. 838. 51. 974.
49089. 104. 58. 263. 76. 83. 319. 415. 22. 76. 87. 93. 502. 4. 9. 12. 24. 687. 769. 941.
50024 (100). 31. 66. 142. 65. 86. 239. 307. 49. 403 (100). 6. 11. 29. 444. 70. 527. 63. 680. 718 (100). 23. 24. 83. 93. 98. 893. 941. 46. 58. 69. 80.
51035. 125. 91. 353. 62. 75. 90. 502. 95. 613. 58. 92. 706. 99. 837. 911. 22. 37. 93.
52042. 70. 160. 221. 57. 62. 94 (100). 334. 53 83. 416. 609. 736 (100). 86. 869. 928.
53005. 25. 30. 76 (100). 82. 214. 314. 68. 70. 438. 586 (100). 629 (100). 86. 754. 74. 817. 49. 59 (100). 78. 95. 954. 83. 94.
54028. 36. 102. 11. 13. 21. 23. 27 (100). 80. 89. 221. 56 (100). 81. 376 (100). 99. 488. 510. 22. 27. 62. 66. 73 (100). 615. 38 (100). 41. 719. 98. 950. 64. 87.
55024. 66 (100). 183. 214. 54 447. 96. 513. 19. 41. 58. 600 (100). 93. 843. 65. 73. 935. 57. 72.
56046. 164. 251. 67. 70. 89. 305. 86. 507. 28. 32. 99. 628. 56. 82. 703. 887. 960.
57066. 68. 92. 234. 76 (100). 79. 583. 642. 710. 23. 91. 826. 54. 911.
58120. 86. 217. 22. 31. 68. 447. 48. 88. 550. 75. 82. 682. 93. 744. 72 98. 869. 94. 933. 69.
59092. 201. 56. 88. 307. 33. 75. 446. 511. 17. 57. 66. 78. 903. 63.
60021. 42. 48. 67. 75. 113. 17 (100). 70. 98. 318. 23. 24. 457. 711 (100). 18.
61051. 201. 38. 64. 65 (100). 93. 368. 85. 463. 520. 21. 33. 617. 19. 24. 65. 74 762. 63. 70. 71. 82 95. 899. 941. 62.
62155. 64. 92. 96. 205. 31. 377. 404. 25. 69. 516. 46. 51. 73. 658. 705. 13. 51. 56. 98. 804. 93. 932. 33.
63043. 61. 97. 125 (100). 43. 234. 358. 526. 647. 85 968. 84. 90. 93.
64019. 190. 391. 479. 561. 70 (100). 820. 35. 81. 903. 6. 13. 55. 65. 89.
65010. 42. 161 (100). 239. 433. 93 (100). 534. 49. 641. 707. 47. 863 (100). 64 951. 80. 86.
66116. 19. 286. 388. 481. 570. 616. 21. 55. 764. 85. 805. 15. 68. 73. 948. 49 (100).
67037. 46. 70. 105. 39. 78. 81. 241. 79. 89. 309. 402. 517. 674. 98. 721. 82. 86. 87. 805. 13. 63. 75. 919 (100).
68003. 10. 31. 34. 56. 96 (100). 112. 14 72. 85. 239. 47. 83. 86. 396. 403. 503. 59. 78. 668. 756. 60 (100). 826. 83. 91. 962.
69127. 33. 387. 429. 510. 64. 658. 63. 76. 78. 95. 708. 881. 912. 45. 48 (100).
70028. 135. 74. 382. 440. 500 (100). 15. 51. 621. 57. 80. 774. 77. 845. 937.
71009 (100). 53. 109. 25 (100). 57. 249. 309. 32. 98. 431. 59. 64. 66. 523. 53. 57. 73. 78. 630. 732. 46. 84. 841. 51. 964.
72029. 79. 107 (100). 50. 55. 229. 39. 40 (100). 324. 39 (100). 435. 511. 81. 626 (100). 80. 774. 95. 850. 72. 965. 67. 73.
73089. 117. 221. 52. 78. 89. 401. 30. 88. 590. 604. 28. 705. 9. 27. 924.
74023. 118. 257. 340. 476. 508. 34. 43. 60. 74. 629. 706. 830 (100). 902. 3. 4.
75040. 53. 61. 117. 83. 99. 328. 69. 402. 542 (100). 44. 695. 792. 96. 852. 952.
76005. 125. 29. 57. 79. 282. 98. 354. 68. 85. 93. 428. 511. 25 (100). 70. 650 56. 707. 90. 856.
77035. 84. 89. 117. 18. 75. 76. 205. 29. 32. 61. 362. 450. 75. 80. 525 (100). 716. 67 (100). 87. 822 (100). 37. 51 (100). 58. 62. 966.
78115. 33. 52. 54. 75. 263. 72. 314 (100). 57. 70. 92. 93. 400. 514. 647. 847. 913. 90. 95 (100).
79130. 35. 229. 43. 340 (100). 440. 48. 508. 49. 61. 909. 18.
80057. 129. 51. 209. 329. 417 (100). 34. 503. 14. 20. 74 (100). 85. 713. 59. 869 (100). 79. 916. 23. 42.
81107. 12. 263 (100). 69. 79. 89. 91. 337. 430. 557. 81. 614 92. 734 847. 48. 944.
82079. 156. 210 51. 77. 79. 332. 415. 85. 94. 513. 689. 733. 53. 913 48. 64.
83063. 90. 178. 283. 319. 52. 429. 97. 522 57. 66. 78 (100). 649. 97. 710. 62 75. 860. 63. 920. 59. 80.
84007. 77. 108. 25. 225. 52. 355. 525. 66. 650. 764. 863. 971.
85052. 64. 286. 303. 34. 50. 91. 425. 45. 67. 534. 90 688 727. 808. 38. 86 (100). 921 (100). 74.
86034 (100). 35. 74. 155. 220. 76. 318. 90. 403. 49. 67. 523. 40. 669. 716. 21. 31. 809. 26 (100). 49. 970.
87167. 256. 57 95. 96. 366. 70 (100). 412. 54. 748. 88. 91. 800. 4. 62. 931. 61.
88071. 97. 137. 351. 482. 85. 564. 78. 805. 8. 89 (100). 942 (100). 54. 63.
89002 (100). 99. 133. 36. 219. 361. 62 76. 90. 93. 437. 65. 72. 73. 75. 590. 623. 800. 21. 926. 43. 47. 48.
90005. 22. 106. 75. 95. 408. 96. 500. 18. 20. 48. 59. 95. 604. 74. 742. 47. 77 (100) 92. 826. 34. 66 (100). 74. 77.
91129. 114. 61. 68. 227 (100). 51 57. 84. 301. 47. 409. 21. 509. 38. 51. 664. 89. 769. 805. 83. 939 (100). 72.
92148 (100). 208. 78. 300. 2. 83. 442. 90. 536. 631. 49. 63. 73. 84. 702. 45 (100). 95. 912 46.
93029. 90. 110 (100). 234. 58. 70. 386. 443. 546. 88. 91 (100). 607. 53. 702. 69. 810. 63. 925. 47.
94026. 67. 283. 370. 91. 404. 48. 56. 65 (100). 76 (100). 529. 98. 610. 701. 10. 21. 28. 60. 813. 937. 44. 82. 86. 98.